

Aus einer Not Kunst gemacht

MÄNNEDORF. Leb- und farblos sahen die leer stehenden Ladengeschäfte im Zentrum Leue aus. Skulpturen regionaler Künstler beleben nun temporär die Räumlichkeiten.

BETTINA BERNET-HUG

Kunst soll die Lücke füllen. Leben und Farbe ziehen in die noch immer leer stehenden Geschäftslokale im Zentrum Leue ein. Am Samstag, 4. Juni, findet die grosse Einweihungsfeier des gesamten Zentrums Leue statt. Die gähnende Leere im Erdgeschoss des Geschäftshauses war der ehemaligen Gemeindepräsidentin Heidi Kempin ein Dorn im Auge. Nur eine Drogerie und das Restaurant Art bringen etwas Leben in diese Etage.

Sie trat mit der Idee an den jetzigen Gemeindepräsidenten André Thouvenin heran, mit einer temporären Kunstausstellung die Räumlichkeiten zu füllen. Thouvenin seinerseits griff diesen Gedanken auf und bat den Männedörfler Eisenplastiker Stephan

Herzog, etwas gegen diese Trostlosigkeit zu unternehmen. «Herzog ist initiativ, ich dachte mir gleich, dass er das an die Hand nehmen würde», so Thouvenin. Nun stehen bereits diverse Skulpturen in den drei Ladengeschäften. Richi Merk (Oetwil) hat ein paar seiner unverwechselbaren Holzobjekte ausgestellt, Pascal Pulli (Stäfa) ist mit seinen Skulpturen als Steinbildhauer präsent, Gerda Schwyter (Männedorf) zeigt ihre in Stein gehauenen Hühner, und Stephan Herzog präsentiert ein paar seiner skurrilen Alteisenobjekte.

«Unser Ziel ist es, die «Galerie Leer-raum» bis zum Wochenende fertigzustellen», sagt Stephan Herzog. Die Gemeinde übernehme die Verantwortung, und sie hätten eine Woche Kündigungsfrist, wenn einst Mieter einziehen würden. Für sie sei es wichtig gewesen, dass sie keine Miete zu zahlen brauchten und alles unkompliziert über die Bühne gehen würde. Die Kundschaft des Zentrums kann nun durch den Durchgang hindurchschlendern und wie beim Window-Shopping die Kunst-Exponate bewundern. Es ist aber ein geschlossener Raum, Informationen stehen auf Tafeln.